

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

79 (2.4.1870)

# Beilage zu Nr. 79 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 2. April 1870.

## Deutschland.

Berlin, 30. März. (Berl. Bl.) Gestern besuchten Ihre Maj. die Königin Augusta und H. Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Baden und der Großherzog von Sachsen die 3. Volkstüche. Ferner besuchte die Großherzogin Luise mit ihrem erlauchten Bruder, dem Kronprinzen, die Lange'sche Porzellan-Manufaktur und mehrere Kunstläden. Se. Maj. der König wohnte gestern Abend der Generalprobe der Wagner'schen Oper: „Die Meistersinger“ im Opernhause bei. — Die Ernennung des Hrn. Theodor v. Bunsen zum Geschäftsträger und Generalkonsul für Norddeutschland in Peru ist erfolgt. Hr. v. Bunsen hat sich zunächst nach Hamburg begeben. — Die „Nordische Presse“, eine neue, seit dem 27. März in St. Petersburg erscheinende deutsche Zeitung, meldet, daß nach dem einstimmigen Beschluß der Kommission im Haag der nächste internationale statistische Kongress in St. Petersburg stattfinden wird.

## Frankreich.

\* Paris, 29. März. Der Entwurf eines Senatskonsults, den der Justizminister G. Dillivier gestern dem Senat zur Annahme vorlegte, lautet:

Art. 1. Der Senat theilt die gesetzgebende Gewalt mit dem Kaiser und dem Gesetzgeb. Körper. Er hat die Initiative zu den Gesetzen. Doch muß jedes Steuergesetz zuerst vom Gesetzgeb. Körper votirt werden.

Art. 2. Die Zahl der Senatoren kann auf  $\frac{1}{3}$  der Mitglieder des Gesetzgeb. Körpers gebracht werden, wobei die Senatoren von Rechts wegen nicht einbezogen sind. Der Kaiser kann nicht mehr als 20 Senatoren in einem Jahre ernennen.

Art. 3. Die dem Senat durch die Art. 31 und 32 der Verfassung vom 14. Januar 1852 übertragene konstituierende Gewalt hört auf zu bestehen.

Art. 4. Die diesem Senatskonsult beigefügten Bestimmungen, welche in die Plebiszite vom 14. Dez. 1851 und 21. und 22. Nov. 1852 aufgenommen sind oder sich aus denselben ergeben, bilden die Verfassung des Kaiserreichs.

Art. 5. Die Verfassung kann nur durch das Volk auf Antrag des Kaisers verändert werden.

Art. 6. Abgeschafft werden: der § 2 des Art. 25 und die Art. 19, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 40, 41, 52, 57 der Verfassung, sowie alle diesem Senatskonsult widersprechenden Bestimmungen, wozu noch die bereits durch das Plebiszit vom 22. Nov. 1852 und die seitdem erlassenen Senatskonsulte, insbesondere durch das Senatskonsult vom 8. Sept. 1869 verfügten Abschaffungen hinzutreten.

Art. 7. Die Bestimmungen der Verfassung vom 14. Jan. 1852 und der seitherigen Senatskonsulte, welche nicht ausdrücklich oder implizite abgeschafft sind, behalten, wenn sie auch nicht in dem Anner zu Art. 4 wiederholt sind, Gesetzeskraft.

Es folgt dann noch ein Zusatz, welcher die Artikel der neuen Verfassung enthält. Es befindet sich darin auch eine Bestimmung, durch welche dem Gesetzgeb. Körper das Recht, Petitionen anzunehmen, zurückgegeben wird. Der Senat begleitete die Verlesung Anfangs mit einigen Beifallsbezeugungen, später mit tiefer Stille. Sammtliche Minister wohnten der Sitzung bei. Es wurde beschlossen, die Diskussion über das Senatskonsult in den Bureaus am Freitag zu beginnen. Den Motiven, welche der Vorlage beigegeben sind, ist Folgendes zu entnehmen:

Es wird zuerst an den Kaiser, Brief vom 22. März d. J. erinnert, in welchem der Eizelbewerber beantragt wurde, sich mit seinen Kollegen zu verständigen, um die Grundlage eines Senatsbeschlusses zu entwerfen, der dem Gesetzgeb. Körper einen Theil der konstituierenden Gewalt zurückgibt, welche der Kaiser und der Senat bisher ausgeübt haben. Der Bericht erinnert dann an die früheren Verfassungen, die nicht ausreichend sind für Garantien, welche die Nation beharf, und erklärt, daß die Kraft und der Widerstand die Grundlage des konstitutionellen Paktes, deren Gipfel der Fortschritt sein muß. Er beweist die unumgängliche Nothwendigkeit einer ersten Kammer, die aus den militärischen und bürgerlichen Berühmtheiten zusammengesetzt ist. Die Ernennung der Senatoren durch den Kaiser erklärt der Bericht deshalb für unumgänglich nothwendig, weil es sich um ein Recht handelt, welches die Nation dem Kaiser verliere habe. Der Bericht ergeht sich dann in dem Unterschiede, welcher zwischen dem amerikanischen und dem französischen Senat besteht, und kommt zuletzt auf die Zahl der Senatoren zu sprechen.

Karlsruhe, 29. März. (Schwurgericht.) Anklage gegen Augenstein und Genossen wegen Tödtung im Kaufhandel. Vorsitzender großh. Kreisgerichtsrath Wieland I., Vertreter der Anklage großh. Staatsanwalt Schloß, Verteidiger die H. Anwälte Krämer, Wolff, Baumhark und Fred.

Angeklagt sind: 1) wegen Tödtungs mit unbestimmtem Vorsatz, im Kaufhandel verübt, der 24 Jahre alte, verheiratete Landwirth Ernst Friedrich Augenstein von Ipringen; 2) wegen Theilnahme an diesem Kaufhandel die Brüder Schuhmacher Christian Hirschmann und Goldarbeiter Friedrich Hirschmann von Ipringen, Goldarbeiter Robert Mees von Forstheim und Maurer Janak Knörr von Niederbühl. Seit November d. J. diente in Ipringen als Bauernknecht Karl Theis von Oberlufth, ein beurlaubter bayerischer Kürassier, der als ein gutmüthiger und solider Mensch geschilbert wird; derselbe unterliegt ein Liebesverhältnis mit einer Mädchen von Ipringen, mit welchem Robert Mees, ein beurlaubter bayerischer Kanonier, durch Vermittlung des Friedrich Hirschmann, gleichfalls ein solches anzuknüpfen suchte. Er kam deshalb Sonntag den 13. Febr. d. J. Nachmittags nach Ipringen und ließ den Hirschmann und das Mädchen zu sich in den „Hirsch“ kommen. Theis erschien gleichfalls dort und später im „Engel“, wozu sich auch die Vorgenannten begeben hatten, gab in seinem Benehmen seiner Eifersucht Ausdruck, suchte mit Mees anzubinden, und warf denselben, als er seinen Heimweg nach Forstheim antrat, auf der Straße zu Boden. Dann begab sich Theis in die Wohnung seines Dienstherrn; als Mees in der von ihm erbetenen Besichtigung der beiden Hirschmann und des Knörr an dieser vorüberkam, wurde von ihrer Seite geschrien: „Saubayer, komm heraus!“ Nun erschien Theis wieder auf der Straße, einen seinem Dienstherrn gebührenden Mißthaten auf der Schulter tragend, und ging dem Mees und seiner Gesellschaft, an welche sich unangefordert Augenstein angeschlossen hatte, nach gegen den Eisenbahn-Übergang zu; hier riß Friedrich Hirschmann von dem Geländer Latten los, mit denen er und seine Genossen sich bewaffneten. So standen sie sich einige Zeit gegenüber. Während des Hin- und Herbewegens beruhigte sich Theis, sagte „Gute Nacht!“ und kehrte um, um nach Hause zu gehen. Da rief ihm Mees nach, es sei keine Art von einem Soldaten, so zu kommen; Theis machte wieder Halt und erwiderte: „Jetzt rief Christian Hirschmann: „Waffen abgeben“, worauf Theis den Mißthaten von der Schulter nahm, ihn vor sich auf den Boden stellte, und nur mit einer Hand hielt. In diesem Augenblick sprangen mehrere unter dem Ruf: „Jetzt drauf!“ gegen ihn und hielten mit Lattenstücken auf ihn ein; er werdete sich zur Flucht. Da sprang Augenstein, der sich bis dahin seitwärts gehalten hatte, herbei, entriß ihm den Mißthaten und vertrieb ihn, mit beiden Händen ausgestoßend, mit dem eisernen Dohr des schweren Wetzgangs von hinten einen gewaltigen Hieb auf die linke Seite des Kopfes, in Folge dessen Theis benüthlos niederstürzte und am 18. Febr. farb; der Schlag hatte den Schädel zertrümmert und Theis des Gehirns unmittelbar beraubt.

Die Geschwornen erklärten den Augenstein nach Maßgabe der Anklage für schuldig. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 9 Jahren Zuchthaus oder 6 Jahren Einzelhaft; Friedrich Augenstein und Mees wurden zu je 4 Wochen Amtsgefängnis verurtheilt, Christian Augenstein und Knörr, bezüglich deren der Staatsanwalt die Sache in das Ermessen gestellt hatte, freigesprochen.

30. März. Geheime Sitzung unter Vorsitz des Schwurgerichtspräsidenten, Groß- und Hofgerichts-Direktor Dr. Buchelt. Vertreter der Anklage: Staatsanwalt-Substitut Städel, Verteidiger Hr. Anwalt Krämer, Emma Knäbel von Wösch, des Kindmörders angeklagt, wurde wegen fahrlässiger Tödtung ihres neugeborenen Kindes zu  $4\frac{1}{2}$  Jahr Zuchthaus oder 3 Jahren Einzelhaft verurtheilt.

(Literarisches.) Bekanntlich ist vor nicht langer Zeit die Impf-Frage in unserem Lande angesetzt und von der ultramontanen Partei zu einem willkommenen Agitationsmittel benützt worden, das Dr. Hansjakob in seiner Broschüre „Ein Bächlein über das Impfen“ mit dem Aufwand einer scheinbaren Wissenschaftlichkeit ausbeutet hat. Inzwischen sind nicht nur die „Preise“ von Dr. Kaufmann in der „Freib. Ztg.“ erschienen, sondern hat auch die Frage und der mit ihr verbundene Petitionssturm in unserer Kammer seine Entschiedenheit gefunden. Wir halten es jedoch für geboten, auf eine Broschüre hinzuweisen, die neuerdings unter dem Titel erschienen ist: „Zur Impf-Frage. Eine Streitschrift gegen Dr. theol. Hansjakob von Dr. med. S. Zimmermann in Konstanz. Kommissionsverlag von Ed. Med.“ Das Schriftchen, das auf gründlichen Studien beruht und ein reiches statistisches Material verwerthet, folgt mit einer schlagfertigen Kritik den einzelnen Punkten der gegnerischen Beweisführung, in der im Besonderen nur die Lehre „des Dr. Rüttinger, des großen Gegen-Imfpapostels in Stuttgart“ nachgeahmt wird. Zunächst vertheidigt der Ref. den Schutz, den die Impfung gewährt, gegen die Angriffe G's, und weist ihn mit Zahlen und Thatsachen nach. Im weiteren werden die angeblichen großen Gefahren des Impfens sowohl auf ihr wirkliches Maß zurückgeführt, als ihrer unwahren Uebertreibung entgegengetreten. Der Ref. ist, wie aus dem Schluß hervorgeht, für die Verhütung des Impfwangs, aber doch ist seiner Ansicht nach der Tag nicht fern, wo die Impfung auch ohne Zwang und allgemein geübt wird. Damit dies aber geschehe, kann dem Volke die Geschichte der Blatter und der Impfung nicht genug in einer so lebendigen, allgemein verständlichen, kritisch durchgearbeiteten Darstellungsweise vor Augen geführt werden, wie es von Dr. Zimmermann geschah. Wir empfehlen deshalb das gebaltvolle Schriftchen Allen, die ein unbefangenes Urtheil über die Impf-Frage erhalten möchten, und wünschen ihm einen großen Verkauf.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Fern. Krenlein.

## Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

| Marktorthe.       | 100 Pfund. |            |            |           |            |            |             |            |            |             | 1 Pfund.  |              |           |             |            |              |           |            |              |              | Kartoffeln. |
|-------------------|------------|------------|------------|-----------|------------|------------|-------------|------------|------------|-------------|-----------|--------------|-----------|-------------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|--------------|-------------|
|                   | W. Korn.   | W. Roggen. | W. Gerste. | W. Hafer. | W. Weizen. | W. Erbsen. | Kartoffeln. | W. Bohnen. | W. Linsen. | W. Mispeln. | W. Rüben. | W. Kürbisse. | W. Nüsse. | W. Mandeln. | W. Haseln. | W. Walnüsse. | W. Äpfel. | W. Birnen. | W. Pflaumen. | W. Kirschen. |             |
| Constanz          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Ueberlingen       | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Willingen         | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Waldsäss          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Eschach           | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Mühlheim          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Freiburg          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Stenheim          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Offenburg         | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Baden             | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Karlsruhe         | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Durlach           | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Forstheim         | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Bruchsal          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Mannheim          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Heidelberg        | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Neubach           | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Wetzheim          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Mannheim 27. März | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Rain 25.          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Konstanz 27.      | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Witzburg          | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Stuttgart 28.     | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| München 26.       | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Schaffhausen 26.  | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Basel             | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |
| Strasbourg 26.    | 112        | 112        | 112        | 112       | 112        | 112        | 112         | 112        | 112        | 112         | 112       | 112          | 112       | 112         | 112        | 112          | 112       | 112        | 112          | 112          | 112         |

Berlin, 25. März: Roggen 3 fl. 58 kr. — Rüböl 24 fl. 56 kr.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Warnung.

3892. Nr. 3220. Konstanz. Der Wittwe Josefine Götz dahier ist eine Obligation von 500 fl. Lit. B Nr. 8462 des Eisenbahn-Anlehens Nr. 11 vom Jahr 1860 abhanden gekommen; es wird hiermit gegen deren Erwerb gewarnt.

Konstanz, den 26. März 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.  
v. W a n f e r.

### Dessenliche Aufforderungen.

3913. Nr. 2126. Ueberlingen. Der Koppel- und Unterabdingen besitzt auf bürgerlicher Gemauung ohne Erwerbsskunde 74 Ruthen Weiden im Gwamm „Berg“, neben Ursula Sulzer und Georg Sulzer. Auf Antrag des Sulzer werden alle diejenigen, welche an genanntes Grundstück dingliche Rechte, Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb

zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem Aufordrer gegenüber für erloschen erklärt würden.

Ueberlingen, den 22. März 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.  
D i e t s c h e.

3895. Nr. 5349. Waldshut. Am 2. Juni 1848 erwarb Josef Leber von Oberalpen durch Kauf von Karl Gölz, Kübler in Oberalpen, ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach sammt der Hausmaße und zwei Gärten in Oberalpen bei der Ortspfarre gelegen, und wurde der Kauf durch Grundbuch der Gemeinde Oberalpen Band III. Nr. 6, Seite 6, eingetragen. Bei diesem Anwesen befindet sich auch ein freier Platz mit Brunnen nebst Zufahrtsweg, etwa 14 Ruthen groß, begrenzt von der Kirchenmaße, dem Eigentum des Sebastian Feldmann und Bürgermeisters Leber und dem Hause des Josef Leber selbst. Wegen Brunnen und freier Platz, wozu letzterer an der Stelle zunächst der öffentlichen Seite des städtischen Hauses in ein Gärtnchen

verwandelt ist, gingen zu gleicher Zeit mit dem oben bezeichneten Wohnhaus aus dem Besitz des Karl Gölz in den des Josef Leber über, sind jedoch im Grund- und Pfandbuch der Gemeinde Oberalpen nirgends eingetragen.

Auf dem fraglichen Plage ruht die Dienstbarkeit, daß die Kirchgänger, um in die Kapelle zu gelangen, denselben als Weg benutzen können, und daß bei baulichen Veränderungen an der Kapelle das nötige Baumaterial auf dem Plage abgelagert werden darf.

Alle diejenigen, welche weitere dingliche Rechte oder Lehenrechte oder fideikommissarische Ansprüche an diesem Plage haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche

in zwei Monaten bei Ausschlußvermeidung dahier geltend zu machen.

Waldshut, den 17. März 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.  
S a m a n n.

3876. Nr. 1886. Forstberg. Auf Antrag des Gemeinderaths zu Bobstadt werden alle diejenigen,

welche an nachbenannte, auf der Gemauung Bobstadt gelegene Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder Lehenrechte, oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

in zwei Monaten anher geltend zu machen, ansonst sie dem Auffordrer gegenüber für erloschen erklärt werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Nr. 483. 67 Ruthen Acker im Seigerberg, einerf. Mich. Fischer und Gz. Mich. Fischer.
- 2) Nr. — 1 Viertel 33 Ruthen Acker, Seigerberg, einerf. Erich und Jakob Behringer.
- 3) Nr. 482. 71 Ruthen Acker Seigerberg, einerf. Jakob Behringer und Mich. Fischer.
- 4) Nr. 478. 64 Ruthen Acker Seigerberg, einerf. Sebast. Dein und Gz. Mich. Behringer.
- 5) Nr. — 90 Ruthen Rain im Heßbad, einerf. Seb. Georg Wirsching und Martin Wolfert.
- 6) a. Nr. — 60 Ruthen Rain im Heßbad, einerf.

